



Wir kämpfen um unser Geburtstagsgeschenk

Bei meiner Wahl als Parteigruppenorganisator legten wir einen genauen Plan für die zukünftige Arbeit fest. Die einzelnen Aufgaben wurden auf alle Genossen verteilt. Zum Beispiel bekam jedes Mitglied den Auftrag, bis zum Geburtstag der Republik aus den Reihen der besten und fortschrittlichsten Weber und Weberinnen einen Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. Natürlich lenkten wir unsere ganze Kraft auch darauf, allen Kolleginnen und Kollegen beim Kampf um die betrieblichen Aufgaben auch die politischen und ökonomischen Zusammenhänge verständlich zu machen. Dazu benutzten wir auch die Produktionsberatungen und legten dabei sehr großes Gewicht auf ihre gute Durchführung. Dort erhalten wir auch immer wertvolle Hinweise und Vorschläge von den Kollegen, die sehr daran interessiert sind, daß die Verpflichtung unseres Betriebes, bis zum 7. Oktober 80 Prozent unseres Produktionsplanes zu realisieren, erfüllt wird. Wir Genossen der Parteigruppe sind überzeugt davon, daß wir dieses Ziel erreichen. Dabei werden uns die in dem Arbeitsabschnitt Weberei Schicht I gebildeten zwei Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, eine große Hilfe sein.

Gut bewährt haben sich Erfahrungsaustausche mit anderen Betrieben. So haben wir einen Erfahrungsaustausch mit den Kollegen der Weberei in Neuersdorf über

Automatenweberei, den Spulen- und Kettenlauf usw. gemacht. Uns bereitete das Kettengarn für Windjacken große Schwierigkeiten. Die Knoten gingen auf, und das Zwirngarn war überdreht, so daß

ständig Schlingen im Kettengarn entstanden. Die Parteigruppe setzte sich mit den Genossen und Kollegen der Zwirnerei und Spinnerei der Textilwerke Zittau zu einer gründlichen Aussprache zusammen. An Hand eines fertigen Gewebes machten wir den Kollegen klar, daß sie die Qualität ihrer Arbeit verbessern müssen. Sie gaben zu, daß sie eine Windjacke oder einen Mantel mit solchen Webfehlern, für die sie selbst verantwortlich sind, nicht tragen würden.

Von großem Nutzen für die Arbeit der Parteigruppe und der Brigade war, daß ich als Parteigruppenorganisator am

1. Mai mit einer Delegation drei Tage in die CSR fahren konnte. Dort tauschten wir mit den Genossen der KPC und den Arbeitern des Textilkombinats Bytex viele Erfahrungen über die Entwicklung der Produktion, der politischen Arbeit und des gesellschaftlichen Lebens aus. Dieser Besuch bei unseren tschechoslowakischen Freunden gab uns viele Anregungen und half uns in der weiteren Arbeit. Mit der Parteileitung des Textilkombinats Bytex stehen wir seitdem in einem regen Briefverkehr und tauschen auch unsere Betriebszeitungen aus.

Unsere Brigade hatte bis 1. Mai dieses Jahres 1,7 Tage Planvorsprung. Auf Grund dieser guten Ergebnisse wurde unser ganzes Kollektiv für ein viertel Jahr in die Baumwollweberei Zittau delegiert, um dort den Kollegen bei der Aufholung ihrer Planrückstände zu helfen, damit auch dieser Betrieb am 7. Oktober sein Geburtstagsgeschenk überreichen kann.

Hedwig Prescher
Textilkombinat Zittau, Parteigruppen-
organisator